Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 46 (1895)

Rubrik: Notizen = Divers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die italienische forstliche Zeitschrift *Nuova Rivista forestale,* redigiert von Herrn *Comm. F. Piccioli*, Direktor der Forstschule zu Valombra, hat leider seit Ende des Jahres 1890 zu erscheinen aufgehört, dagegen wäre von monatlich herausgegebenen Journalen noch die spanische

Revista de Montes zu erwähnen, die am 1. und 15. jeden Monats in Heften von 2 1/2 Bogen in Madrid publiziert wird und deren Abonnement im Ausland jährlich 30 Pesetas (ca. Fr. 21) kostet.

Notizen — *Divers.*

Mammutsbaum-Waldungen in Kalifornien.

Einem vom „Examiner" anlässlich der Winter-Weltausstellung in San Francisco herausgegebenen Album photographischer Ansichten der Ausstellung und des Goldstaates entnehmen wir folgende Notiz:

Lange Zeit war man der Ansicht, das Vorkommen des Mammutsbaumes, *Sequoia gigantea,* in Kalifornien beschränke sich auf zwei oder drei Bestände.* Wie jedoch Jäger und Naturforscher in Erfahrung gebracht haben, findet man in der Sierra Nevada Horste dieses Baumes von *Calaveras* bis zum Becken des *Tule*-Flusses, d. h. auf einer Strecke von nahezu 200 Meilen (ca. 320 km.). Der Mammutsbaum-Wald von *Kaweah* und *Tule* allein bildet einen prachtvollen, beinahe ununterbrochenen Gürtel von über 60 Meilen (ca. 96 km.) Länge, mit vielen Tausend Stämmen. Man darf der Regierung Glück wünschen, dass sie mehrere dieser Bestände in Bann gelegt und als „*Sequoia*-National-Parke" dem Lande für alle Zeiten erhalten hat, so dass weder Spekulanten noch die stets bereiten Sägemüller diese edeln Bäume beschädigen und ausrotten können. — Als unumstösslicher Beweis für die enorme Grösse dieses botanischen Naturwunders wurde östlich von *Porterville,* in *Tulare-County,* für die Weltausstellung von Chicago ein Abschnitt (in zwei Hälften) von einem Stamm genommen, der, obschon nicht einer der grössten, doch 20 Fuss (6,06 m.) Durchmesser auf dem Stocke und 312 Fuss (94 m.) Höhe besass.

Bei Anwendung der jedenfalls nicht zu hoch gegriffenen Formzahl von 0.5, würde sich für diesen Stamm, der, nach dem photographischen Bild, vollkommen gesund war, eine Holzmasse von über 1300 m³. ergeben.

---

* Der bekannteste derselben, von 365 Stämmen, worunter die zuerst entdeckten *big trees* (die dicken Bäume), befindet sich in *Calaveras,* unweit *Murphys* in *Mariposa-County.* Ein anderer Bestand von ca. 400 Stämmen soll an den Quellen des *Tuolomne* vorkommen; ein dritter, von 80—90 Stämmen, in der Nähe der heissen Quellen bei *St. Antoni.* Vergl. auch: *E. Mielk,* die Riesen der Pflanzenwelt, S. 113 u. ff.